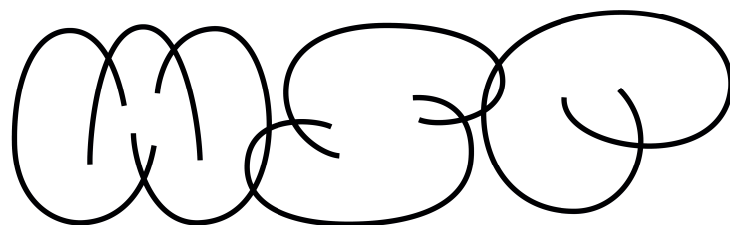


WERKSTATTPALAST 2022 ZEIT-UM-ZU-DENKEN



12. AUGUST – 15. OKTOBER 2022

Von August bis Oktober 2022 findet unter dem Projekttitel „WERKSTATTPALAST“ im Industriegebiet Karlsruher Rheinhafen ein zweimonatiges Wissens-, Kunst- und Kulturformat statt, das sich mit dem Thema (Infra-)STRUKTUR aus verschiedenen Blickwinkeln heraus auseinandersetzt.

WIR BRAUCHEN EINEN WERKSTATTPALAST.

Unsere (Infra-)Strukturen sind auf jeder Ebene unserer Gesellschaft einem spürbaren Wandel ausgesetzt. Der Begriff Transformation findet sich daher zunehmend in allen Teilen der Wirtschaft, der Politik, der Kunstwelt, aber auch im täglichen Miteinander in der Kita, Schule oder im Betrieb. Branchenspezifisch wird jener Strukturwandel zwar erkannt und auch thematisiert, allerdings wird hierbei oftmals unterschätzt, dass je nach Fachgebiet und Bildungshintergrund ein ganz anderes Verständnis von Infrastruktur bzw. Strukturwandel ausgebildet wird.

Dies führt dazu, dass der Begriff „(Infra-)Struktur“ unterschiedlichste inhaltliche Aufladungen erfährt und nur schwer zu fassen ist. Ausgehend von der Tatsache, dass die Entwicklung von (Infra-)Strukturen nicht ausschließlich ein bauliches Phänomen darstellt, sondern die Konstruktion einer Gesellschaft den Einsatz all ihrer Akteur:innen, immateriellen und materiellen Ressourcen bedeutet, muss das Thema nicht etwa singulär, sondern dringend übergreifend behandelt werden.



Welche (Infra-)Strukturen kennen wir überhaupt und wie können sie nachhaltig und gerechter verändert werden?

Die Sprachlosigkeit unserer Gesellschaft ist in den letzten zwei Jahren pandemischer Unsicherheit gewachsen. Es fehlen Orte und Anlaufstellen, an denen man sich untereinander austauscht und neu erlangtes Wissen über alte und/oder neu entstandene Grenzen hinweg geteilt werden kann. Nur so können wir eine Kultur des Diskurses und Konsens entwickeln, was für eine zukunftsfähige Gesellschaft eine unverzichtbare Voraussetzung ist.

Solch einen Ort zu entwickeln, ist das Hauptanliegen von KIT Innovation HUB – Prävention im Bauwesen und der Kunstinitiative ato. Wir benötigen eine fach- und themenübergreifende Plattform, auf welcher sich Vertreter:innen aus Wissenschaft, Kunst und Bürger:innen auf Augenhöhe begegnen. Es ist wichtiger denn je, Orte für unterschiedliche Ansätze und Meinungen zu schaffen, deren Begegnungen neben der Differenzierung auch Gemeinsamkeiten offenlegen und das kollektive Entwickeln von nachhaltigen (Infra-)Strukturen hervorbringen.

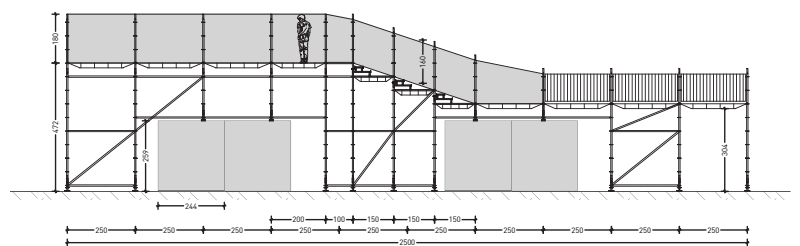
Baden-Württemberg, das als Bundesland sowohl hervorragende wissenschaftliche, künstlerische wie auch industrielle Zentren für Innovation beheimatet, soll als Startpunkt für das Projekt dienen.

WIE?

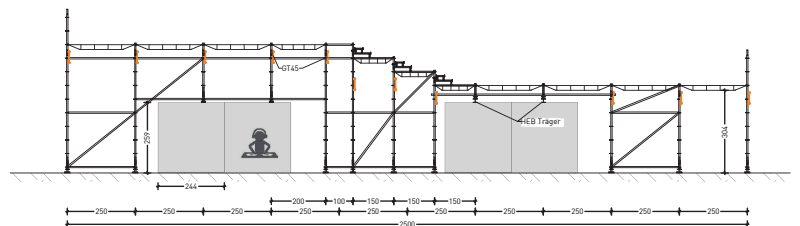
Über die Dauer von zwei Monaten bietet eine fliegende Infrastruktur aus Baugerüsten in Karlsruhe Platz für wissenschaftliche Beiträge, Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragen, künstlerischen Visionen, Gastronomie und einen Treffpunkt für Jung und Alt.



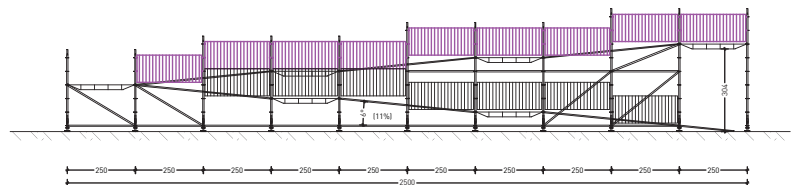
SN C-C



SN B-B



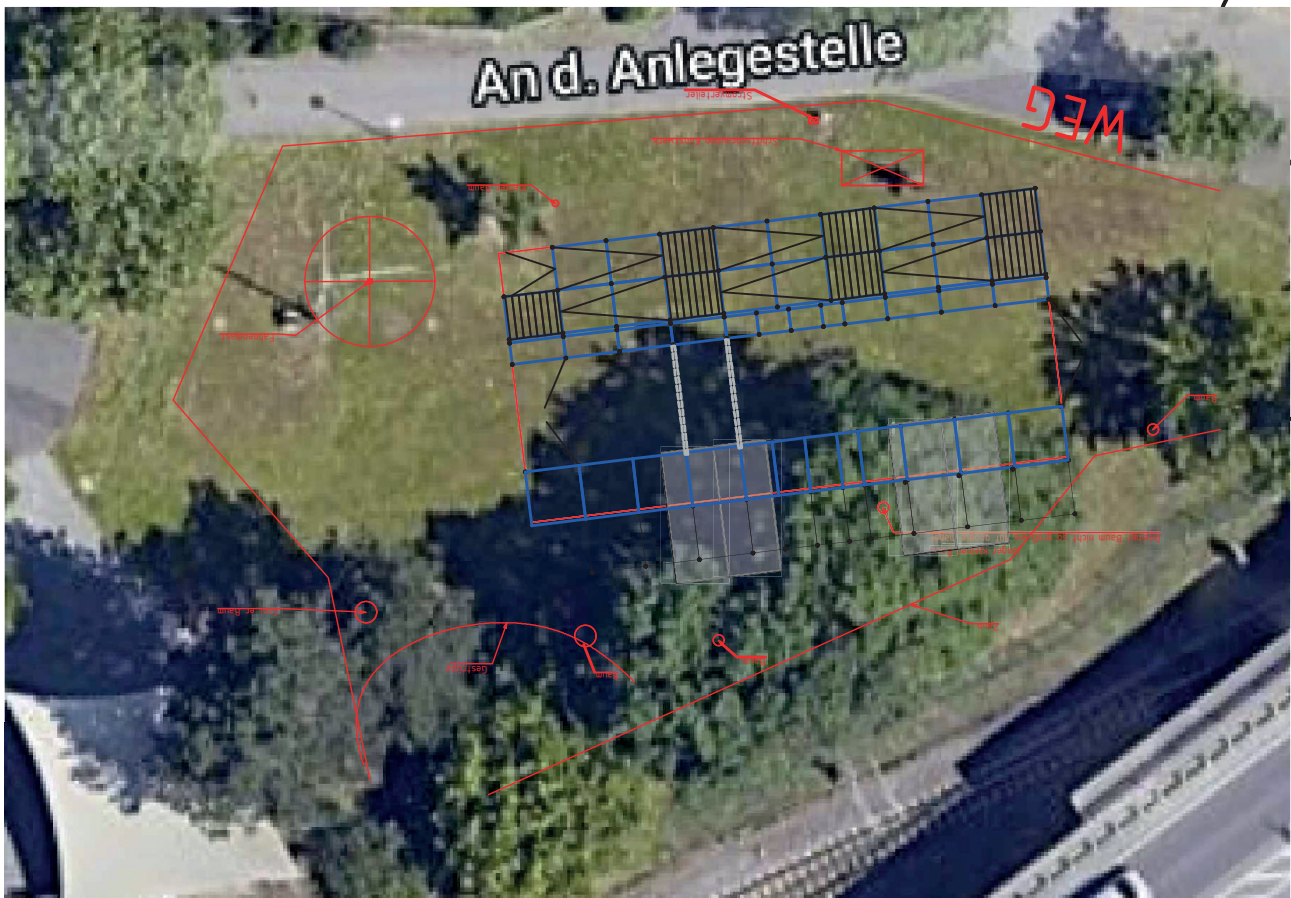
SN A-A



In Kooperation mit dem KIT Innovation HUB entwickelt die junge Kunstplattform ato ein kostenfreies und fachübergreifendes Programm für und mit Bürger:innen. Der temporäre, physische Ort des Projektes kann als einladender Startort gesehen werden, von dem aus ein immaterielles Netzwerk etabliert wird, das sich – über die Projektlaufzeit 2022 hinaus – mit Themen nachhaltiger (Infra-)Strukturen in unserer Gesellschaft beschäftigen wird.

WERDEN SIE TEIL DER STRUKTUR!

Wir suchen weitere Projektunterstützer:innen und Sponsoren um alle beteiligten Akteur:innen, die einen substantiellen Beitrag zum Programm leisten, für ihre Arbeit gerecht entlohnen zu können.



1. PROJEKTBE SCHREIBUNG

1A. EINE FRAGE DER STRUKTUR

Wissenschaft und Kultur wird oft als Widerspruch empfunden. Praktisch sind es aber die zwei Seiten einer Medaille.

Die Mehrdeutigkeit von Begriffen in der deutschen Sprache macht sie für viele so ausdrucksfähig, für andere sehr schwierig und für die nächsten verwirrend. Das gilt insbesondere für den Begriff der (Infra-)Struktur, der zum einen für alles, zum anderen für komplexe Einzelobjekte steht.

Während für die einen Struktur eine modellhafte Beschreibung von Molekülen darstellt, denken andere an städtebauliche Strukturen, ästhetische Strukturen, Organisationsstrukturen, Machtstrukturen oder Wirtschaftsstrukturen.

Was ist also überhaupt mit (Infra-)Struktur gemeint? Wer gestaltet und baut (nachhaltige) Infrastruktur und wie könnte der notwendige Strukturwandel praktisch aussehen?

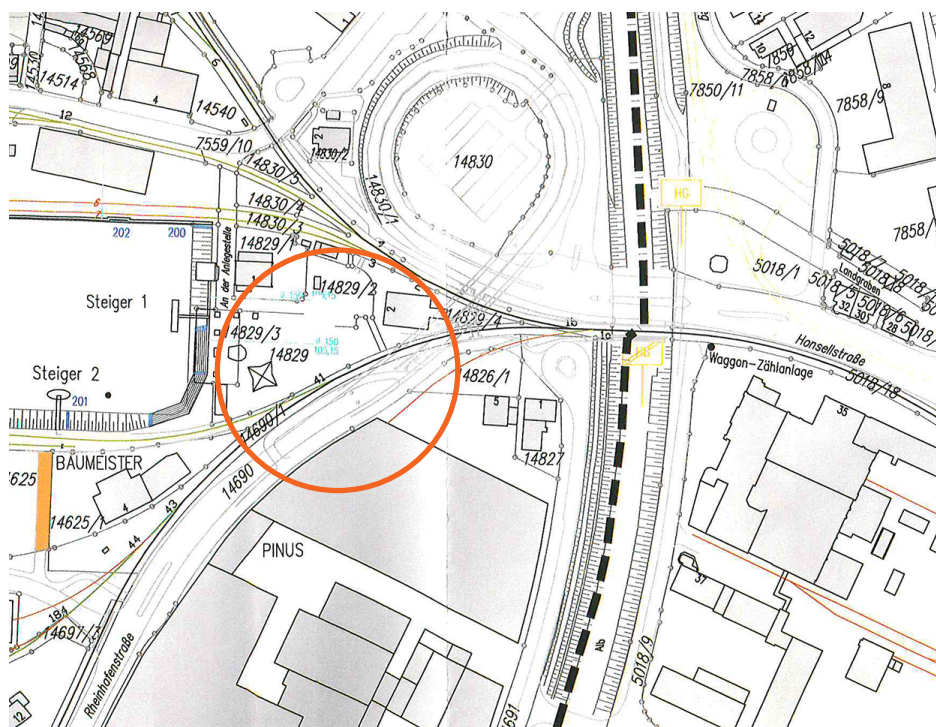
Der WERKSTATTPALAST möchte Brücken bauen, auf kooperative und vielfältige Themenfelder unterschiedlicher Partner:innen eingehen und Interdisziplinarität mit aller Kraft fördern.

Ziel ist, dass alle beteiligten Akteur:innen (Wissenschaft, Kunst, Bauwelt, Bürger:innen) durch Diskurs und Kunst sensibilisiert werden, sich selbst nicht nur als Nutzer:innen, sondern als aktive Gestalter:innen zukünftiger (Infra-)Strukturen verstehen und Beiträge leisten.

IB. DER PHYSISCHE ORT: DER WERKSTATTPALAST

Wir sind dankbar für die Unterstützung der Building Partners Group, die mit uns einen temporären Bau aus Gerüsten entwickelt hat, der als Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche dienen wird. Durch die Kombination aus baulicher Werkstatt-Ästhetik und hochwertigem Ausstellungsdesign werden sowohl die Fragen rund um nachhaltige Werkstoffe, gesellschaftsfähige Infrastruktur, wie auch das Thema der Struktur der Kunstwelt unter einem Dach verhandelt und visuell vermittelt.

Indem der WERKSTATTPALAST 2022 im Karlsruher Rheinhafen aufgebaut wird, wird eine Öffnung des Hafens für die Stadtgesellschaft ermöglicht, die bis dahin nur eingeschränkt existierte.



1C. THEMENBLÖCKE

Neun Themenblöcke, die anhand von Kunstwerken, einer Materialbibliothek, Workshops und Symposien bearbeitet werden: Jedes Wochenende widmet sich einem neuen Thema, das sich in vielfältiger Weise mit dem übergeordneten Thema „Struktur“ auseinandersetzt.



- Woche 1: Opening
(intern: 12. August, offiziell: 13. August 2022)
- Woche 2: SPIEL oder REGELN
- Woche 3: TAKT oder TAKTLOS
- Woche 4: (UN-)ABHÄNGIGKEITEN
- Woche 5: NANO oder MAKRO
- Woche 6: FORM oder NORM
- Woche 7: HAFEN GESTALTEN
- Woche 8: WIE FAIR TEILEN?
- Woche 9: KREISLAUF DENKEN
- Woche 10: ZUKUNFTSFEST

1D. PROGRAMMGESTALTUNG

Eine Ausstellung mit ca. 20 künstlerischen Positionen (davon etwa 50% Karlsruhe, 50% Überregional) und einer Werkstoffbibliothek (Biodesignlab HfG und KIT HUB), organisiert von der Kunstplattform ato

Beiträge über nachhaltige Infrastrukturen aus dem Bereich der Wissenschaft, organisiert von dem KIT Innovation HUB.

Plattform für weitere Gastbeiträge und Themenschwerpunkte (Einreichungen/Vorschläge werden bis 15.06.2022 entgegengenommen)

Vorträge und Gesprächsrunden zu genannten Fragestellungen (darunter z.B.: „Wissenschaft und Kunst – komplementär oder deckungsgleich?“)

Workshops sowohl für Erwachsene als auch für Kinder

Musik- und Performanceprogramm

Gastronomie und Bar

Ein neuer Treffpunkt im Rheinhafen

Ein Recht auf Kultur?

Das gesamte Programm soll kostenfrei angeboten werden und zielt darauf ab, dass sämtliche Alters- und Interessensgruppen angesprochen werden.



Foto: Sebastian Heck

1E. ÖFFNUNGSZEITEN

Der Werkstattpalast öffnet seine Türen von Mitte August bis Mitte Oktober, wöchentlich von Donnerstag bis Sonntag.

Donnerstags:

SALON

17 – 23 Uhr (Programmstart 18 Uhr)

Vortrag, Filmscreening, Ausstellung, Gastronomie, Bar

Freitags:

FREITAT

17 – 24 Uhr (Programmstart 20 Uhr)

Performance, Ausstellung, Gastronomie, Bar

Samstag:

DIALOG

11 – 24 Uhr (Programmstart 15 Uhr)

Gespräche von uns mit Gästen/Partner:innen, Ausstellung, Gastronomie, Bar

Sonntags:

WERKSTATT

11 – 20 Uhr (Programmstart 11 Uhr)

Workshops für Erwachsene und Kinder, Ausstellung, Gastronomie, Bar



Über die gesamte Dauer wird vor Ort ein gastronomisches Angebot von einem externen Projektpartner angeboten. Hierfür arbeiten wir mit dem Karlsruher Unternehmen DeliBurgers zusammen, das für seine nachhaltigen und regionalen Produkte bekannt ist.

2. KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

Das Projekt WERKSTATTPALAST besteht aus einem interdisziplinären Team und wird in Kooperation zwischen ato und KIT Innovation HUB – Prävention im Bauwesen realisiert.

Die Projektleitung übernehmen Konzeptentwicklerin und Kuratorin Norina Quinte (künstlerische Leitung ato) und Christina Becker (Projektleitung BMBF PART COM, KIT Innovation HUB).

Die Forschungsschwerpunkte der Projektinitiator:innen unterscheiden sich auf den ersten Blick deutlich voneinander.

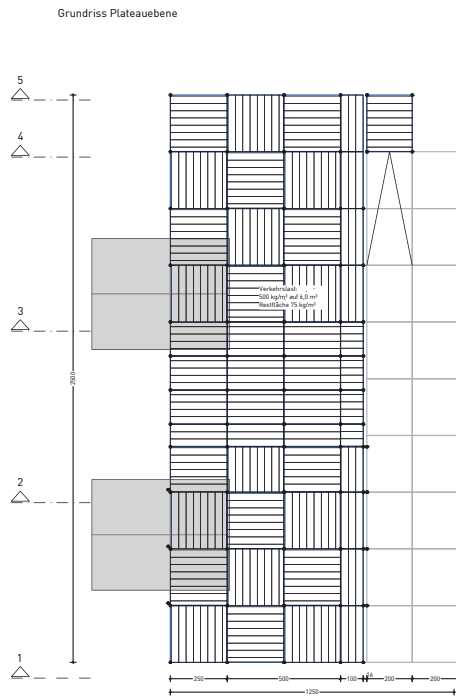
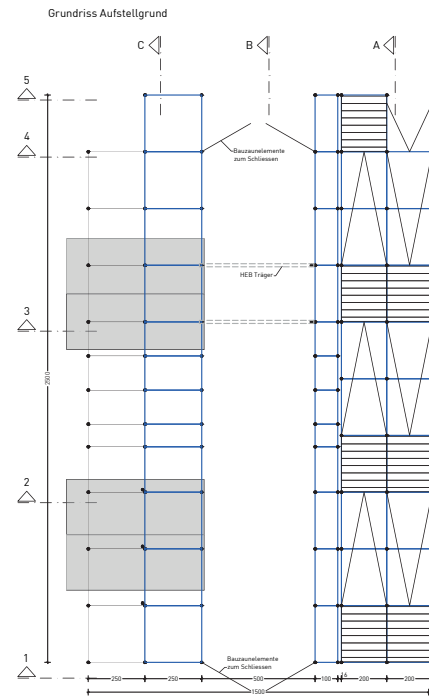
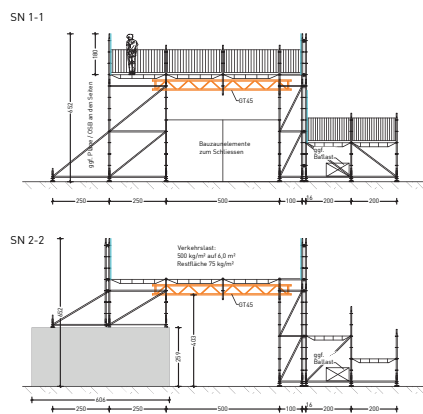
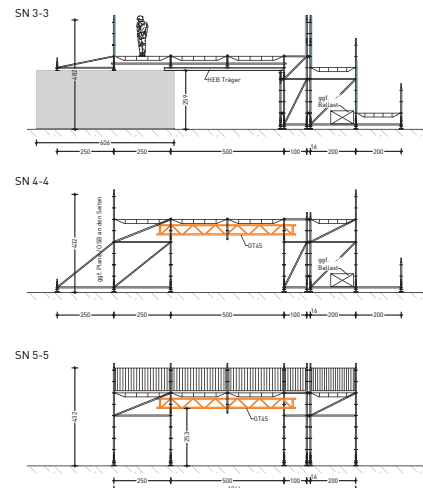
So liegt das Kerninteresse des Innovation HUB Karlsruhe primär in den Werkstoffwissenschaften als Voraussetzung für nachhaltige Infrastrukturen, während sich das Team ato mit der Infrastruktur auf künstlerischer Ebene auseinandersetzt und alternative Wege für die Kunstwelt etablieren möchte.

Eine bedeutende Schnittstelle liegt allerdings in dem beiderseitigen Anliegen, Infrastruktur nicht nur als bauliches Gerüst zu verstehen, sondern Infrastruktur auch auf sozio-kultureller und gesellschaftlicher Ebene zu begreifen.

Das Team rund um ato lädt Künstler:innen, Gastinstitutionen und weitere Akteur:innen aus der Kunstwelt ein, eigene Themenschwerpunkte über STRUKTUR innerhalb der zweimonatigen Aktion zu platzieren.

Bereichert wird diese Gruppe an Gästen durch das Netzwerk des KIT Innovation HUB, das sich mit nachhaltigen Werkstoffen und Infrastrukturen auseinandersetzt.

Auf diese Art entstehen eine Ausstellung und ein breit aufgestelltes Programm, das Kunst, Musik, Kunstwissenschaft, Philosophie, Städtebau, Stadtplanung, Natur- und Ingenieurwissenschaften zusammenführt.



2A. ANLIEGEN ATO

ato ist ein kontinuierlich wachsendes Netzwerk, das sich an der Schnittstelle von Onlineplattform für Künstler:innen und physischer Kunstvermittlung angesiedelt sieht.

Gemeinsam mit Menschen aus unterschiedlichsten Disziplinen, entwickelt ato Ideen und Formate, um künstlerische und kuratorische Arbeit einladender, transparenter und fairer zu gestalten.

Durch eine von ato konzipierte und kuratierte Fläche wird für weitere Kurator:innen und Institutionen ein geteilter Raum geöffnet, in welchem sie sich in einem ersten Schritt damit auseinandersetzen, wie die aktuelle Struktur der Kunstwelt aussieht und wie sie im besten Fall verändert werden könnte.

ato

www.ato.vision

2B. ANLIEGEN INNOVATION HUB

2016 startete der KIT Innovation HUB mit dem Ziel disruptive Innovationen für eine nachhaltige Infrastruktur in den Bereichen Verkehr, Energie, Wasser und Kommunale Infrastruktur zu schaffen. Von der Rohstoff- und Produktauswahl bis zum Recycling wird dazu an Präventionsstrategien gearbeitet, um die Lebensdauer von Bauwerken zu erhöhen und dadurch deren Nachhaltigkeit deutlich zu verbessern.

Heute hat sich der HUB ein weiteres Feld erschlossen und forscht an neuen Strukturen im Technologietransfer. Als Ideen- und Kommunikationsplattform bietet der KIT Innovation HUB einen „Denk- und Schaffensraum“, um Menschen zusammenzubringen, die gemeinsam in die Zukunft schauen und so neue Ideen und Lösungsansätze für eine nachhaltige Infrastruktur zu entwickeln.



www.hub-bau.kit.edu

2C. WEITERE KOOPERATIONSPARTNER



Building Partners Group
(Sponsoring des Gerüstepalastes)



Kulturamt Karlsruhe
(u.A. Support durch Einbettung in das Programm des Ökumenischen Kirchentags / Tagung Weltkirchenrat in Karlsruhe 2022)



Kunstabüro der Kunststiftung Baden-Württemberg
(zum Beispiel mit einem gemeinsamen Symposium)



Rheinhafen Karlsruhe
(stellt die Fläche, ermöglicht Bespielung des Hafens)



Bundesministerium für Bildung und Forschung

● Bio Design Lab

BioLab HfG Karlsruhe
(Labor zur Auseinandersetzung mit nachhaltigen Werkstoffen in Kunst und Design)



DeliBurgers
(Gastronomie)

3. SIE MÖCHTEN MITMACHEN?

Wir sind noch auf der Suche nach Kooperationspartner:innen und Sponsoren. Für Unternehmen ist dies die einmalige Chance, ein über die Stadtgrenzen von Karlsruhe Aufmerksamkeit erregendes Projekt an der Schnittstelle von Kultur und Wissenschaft zu unterstützen und sich inhaltlich damit zu identifizieren. Das Angebot der Unternehmensplatzierung (Logoplatzierung) kann individuell je nach Größe des Sponsorings besprochen werden. Ebenfalls sind wir gespannt, wenn Sie selbst einen Programmpunkt zum Thema Struktur erarbeiten möchten.

4. KONTAKT

ATO



Norina Quinte
0163 606 2404
quinte@ato.vision



Hannah Klein
01578 689 7269
klein@ato.vision

KIT INNOVATION HUB – PRÄVENTION IM BAUWESEN



Prof. Dr. Andreas Gerdes
0170 288 6556
andreas.gerdes@kit.edu



Christina Becker
0176 64 290 207
christina.becker@kit.edu